

Herrn Bischof
Dr. Georg Bätzing
Vorsitzender
Deutsche Bischofskonferenz
Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Herrn Landesbischof
Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Vorsitzender
Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland
Herrenhäuser Str. 12
30419 Hannover

Berlin, 16. März 2020

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bischof Dr. Bätzing,
Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Landesbischof Prof. Dr. Bedford-Strohm,

die durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen Einschränkungen haben für zahlreiche Menschen weitreichende Konsequenzen. Gerade für freischaffende Musikerinnen und Musiker können diese innerhalb kürzester Zeit zur existenziellen Bedrohung werden: Sie leben im wahrsten Sinne des Wortes von der Hand in den Mund, oft noch dazu ohne die Möglichkeit, auf Rücklagen zurückgreifen zu können.

Die großen Kirchen sind auf diesem Gebiet, deutschlandweit betrachtet, die bedeutendsten Auftraggeber. Im Umkehrschluss tragen gerade diese Musikerinnen und Musiker in besonderer Weise zur Gestaltung des kirchlichen Lebens sowie zur Wirksamkeit der Kirchen in die Gesellschaft hinein bei.

In der unmittelbar bevorstehenden Passionswoche sowie an den österlichen Festtagen finden zahlreiche Gottesdienste und Veranstaltungen im kirchlichen Rahmen statt, zu denen Musikerinnen und Musiker, häufig im Zusammenwirken mit den kircheneigenen Ensembles, verpflichtet wurden. Aufgrund der Verdichtung der Termine in dieser Zeit sind sie in der häufig genug extrem begrenzten Gesamteinnahmesituation von besonderer Bedeutung.

Im Namen des Deutschen Musikrates als, unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank Steinmeier stehender, Dachverband des Musiklebens in Deutschland, und damit im Namen der betroffenen Musikerinnen und Musiker, appelliere ich an Sie und bitte Sie gleichermaßen eindringlich wie herzlich, die soziale Verantwortung, in welcher die Kirche sich grundsätzlich sieht, auch in dieser Situation zu übernehmen. Konkret bedeutet dies, die vereinbarten Honorare für die bevorstehenden Veranstaltungen auch dann auszuzahlen, wenn diese abgesagt werden.

Die Musikerinnen und Musiker unseres Landes, und ganz sicher die große Zahl von Menschen, welche sich regelmäßig am Zusammenwirken von Kirche und Musik erfreut, wären Ihnen, sehr geehrte Herren Vorsitzende, zu großem Dank verpflichtet, wenn Sie in diesem Sinne die verantwortlichen Persönlichkeiten und Gremien der evangelischen wie der katholischen Kirche in Deutschland ersuchen könnten, angesichts der offensichtlichen Eilbedürftigkeit entsprechend zu verfahren.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete österliche Festzeit und freundlichen Grüßen



Prof. Martin Maria Krüger
Präsident